Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Version	Datum	Blatt
102/2008		08.08.2008	1

☐ Beschlussvorlage ☒ Berichtsvorlage ☒ öffentliche Sitzung ☐ nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:		Datum:
☐ Fachausschuss		
☒ Fachausschuss	Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	08.09.08
☒ Kreisausschuss		09.09.08
☒ Kreistag		10.09.08

Inhalt:

Beteiligungsbericht des Landkreises Uckermark zum Stichtag 31.12.2007

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Beteiligungsbericht des Landkreises Uckermark zum Stichtag 31.12.2007 zur Kenntnis.

zuständiges Amt:

Finanzen u. Beteiligungsmanagement	Karin Buhrtz Amts-/Referatsleiter	Marita Rudick Dezernent	Klemens Schmitz Landrat

abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.:	Name	Unterschrift
Beteiligungsmanagement	Thomas Hoffmann	

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen Ja	Stimmen Nein	Stimmenthaltung	Einstimmig	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
FRA	08.09.08						
Kreisausschuss	09.09.08						
Kreistag	10.09.08						

Begründung:

Der Landkreis hat gem. § 105 der Gemeindeordnung (GO) i. V. m. § 63 der Landkreisordnung (LKrO) zur Information der Mitglieder des Kreistages und der Einwohner einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und fortzuschreiben. Grundlage für diesen Bericht sind die geprüften und bestätigten Jahresabschlüsse zum 31.12.2007.

Im ersten Teil werden in einem Kurzüberblick alle relevanten Informationen zusammengefasst. Im zweiten Teil erfolgt eine ausführliche Darstellung der Beteiligungsunternehmen. Zielstellung ist eine leicht verständliche Information für die Abgeordneten und Einwohner.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften und die Kreditaufnahme enthalten. Darüber hinaus enthält der Beteiligungsbericht auch Auszüge zum Geschäftsverlauf und über wichtige Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse oder wichtige Beschlüsse. Der Beteiligungsbericht ist gem. § 105 Abs. 3 GO der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Zur Information der Einwohner des Landkreises liegt der Bericht in der Bürgerberatung zu den offiziellen Sprechzeiten öffentlich aus. Nach Kenntnisnahme durch den Kreistag wird der Beteiligungsbericht auf den Internetseiten des Landkreises im elektronischen Leseraum eingestellt. Zur Information der Mitglieder des Kreistages wird der Beteiligungsbericht in Form einer Berichtsvorlage eingebracht.

Anlage:

Beteiligungsbericht

Beteiligungsbericht
des
Landkreises Uckermark
zum Stichtag 31.12.2007

Prenzlau, August 2008

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3

1.1 Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Uckermark zum Stichtag 31.12.2007 3

1.2 Sitz und Anschrift der Unternehmen 4

1.3 Ausgewählte Unternehmensdaten zum Stichtag 31.12.2007 5

1.4 Wichtige Veränderungen der Beteiligungen des Landkreises an privatrechtlichen Unternehmen im Jahr 2007 und darüber hinaus 6

1.5 Zahlungen aus dem Kreishaushalt (Eigenanteil des Landkreises) an beteiligte Unternehmen im Haushaltsjahr 2007 7

2 Unternehmensdarstellung zum Stichtag 31.12.2007 8

2.1 Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH 8

2.2 Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde 12

2.3 Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH 15

2.4 Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH 20

2.5 Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH 25

2.6 Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark 29

1 Einleitung

1.1 Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Uckermark zum Stichtag 31.12.2007

Verkehr

UVG	PVG	VBB
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH GF: Hartwig Winands	Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde GF: Jürgen Crusius	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH GF: Hans-Werner Franz
Beteiligung: 100,00 %	**Beteiligung: 50,00 %**	**Beteiligung: 1,85 %**

Abfallentsorgung **Gesundheit** **Wirtschaftsförderung**

UDG	GLG	TGZ
Uckermärkische Dienstleistungsgesell-schaft mbH GF: Thomas Hacker	Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH GF: Harald Kothe-Zimmermann Matthias Lauterbach Ingrid Greschus	Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark GF: Annette Reichmann
Beteiligung: 100,00 %	**Beteiligung: 25,10 %**	**Beteiligung: 46,91 %**

1.2 Sitz und Anschrift der Unternehmen

UVG
Uckermärkische
Verkehrsgesellschaft mbH

Hans-Philipp-Straße 2
17268 Templin
www.uvg-templin.de

VBB
Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH

Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
www.vbbonline.de

PVG
Personenverkehrsgesellschaft mbH
Schwedt/Angermünde

Steinstraße 5
16303 Schwedt/Oder
www.wirbewegensie.de

UDG
Uckermärkische
Dienstleistungsgesellschaft mbH

Franz-Wienholz-Straße 25a
17291 Prenzlau
www.udg-uckermark.de

GLG
Gesellschaft für Leben und
Gesundheit mbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 100
16225 Eberswalde
www.glg-mbh.de

TGZ
Technologie- und Gründerzentrum
GmbH der Region Uckermark

Berliner Straße 126a
16303 Schwedt/Oder
www.tgz-um.de

1.3 Ausgewählte Unternehmensdaten zum Stichtag 31.12.2007

	Anteil Landreis Uckermark Prozent/ EUR	Stammkapital EUR	Bilanzsumme EUR	Eigenkapital EUR	Umsatz EUR	Jahresüber-schuss/-fehlbetrag EUR
Uckermärkische Verkehrs-gesellschaft mbH	100,00 % 51.150,00 EUR	51.150,00	6.992.055,46	4.047.837,56	5.565.605,98	0,00
Personenverkehrsgesell-schaft mbH Schwedt/Angermünde	50,00 % 12.782,30 EUR	25.564,59	10.375.143,13	7.033.787,47	5.259.098,85	0,00
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85 % 6.000,00 EUR	324.000,00	3.015.633,04	324.000,00	1.007.087,89	0,00
Uckermärkische Dienstleis-tungsgesellschaft mbH	100,00 % 25.600,00 EUR	25.600,00	8.240.462,39	1.967.670,68	10.577.445,93	128.092,78
Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	25,10 % 12.550,00 EUR	50.000,00	17.673.238,10	16.476.582,35	4.597.657,46	220.132,41
Technologie- und Gründer-zentrum GmbH der Region Uckermark	46,91 % 12.150,00 EUR	25.900,00	65.022,94	*32.545,48*	12.557,86	4.795,48

1.4 Wichtige Veränderungen der Beteiligungen des Landkreises an privatrechtlichen Unternehmen im Jahr 2007 und darüber hinaus

Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark

Der Kreistag des Landkreises Uckermark hat mit Beschluss Nr. 87/2006 am 13.09.2006 die Beteiligung an der „Technologie- und Gründerzentrum GmbH für die Region Uckermark“ zum 01.01.2007 beschlossen. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte durch Beurkundung der Gesellschafterversammlung und des Verkaufs- und Abtretungsvertrages über Geschäftsanteile am 12. Dezember 2006 durch die Notarin Frau Ingrid Möhwald in Schwedt/Oder. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 27.12.2006. Die Genehmigung der Beteiligung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg erfolgte am 16.07.2007.

Flugplatz Uckermark GmbH

Der Landkreis Uckermark war an der Fugplatz Uckermark GmbH mit 20,02% beteiligt. Am 18.09.2002 erfolgte bei der GmbH die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Das Insolvenzverfahren wurde nach Abhaltung des Schlusstermins am 20.12.2007 aufgehoben. Die vermögenslose Gesellschaft wurde am 22.05.2008 von Amts wegen durch das Amtsgericht Neuruppin gelöscht.

Ausgliederung der Kreisstraßenmeisterei (KSM) aus der Verwaltung in die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)

Die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH wurde mit Beschluss des Kreistages vom 16.04.2008 als Erfüllungsgehilfe mit Aufgaben, die dem Landkreis Uckermark im Rahmen des Straßenunterhaltungs- und Winterdienstes an Kreisstraßen obliegen, beauftragt. Die Integration der Kreisstraßenmeisterei in die UDG ist zum 01.07.2008 erfolgt. Alle notwendigen Schritte wurden eingeleitet und das gesamte Vertragswerk unterzeichnet.

1.5 Zahlungen aus dem Kreishaushalt (Eigenanteil des Landkreises) an beteiligte Unternehmen im Haushaltsjahr 2007

- **Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (UVG, PVG und VBB)**

Im Bereich des ÖPNV erhalten die Unternehmen Zahlungen aus dem Kreishaushalt zur Sicherung der ausreichenden Bedienung bzw. zur Koordination des ÖPNV gemäß ÖPNV-Gesetz. Die Zahlungen sind anteilig durch Fördermittel auf Basis von landes- und bundesgesetzlichen Verordnungen und Gesetzen gedeckt. Der verbleibende Eigenanteil des Landkreises Uckermark betrug im Jahr 2007

2.428.956 EUR.

Eine detaillierte Darstellung kann im Haushaltplan des Landkreises Uckermark eingesehen werden.

- **Bereich Abfallentsorgung (UDG)**

Im Bereich der Abfallbeseitigung (Hausmüllentsorgung) sind die Ausgaben vollständig durch die Gebühren gedeckt. Es wird kein Zuschuss vom Landkreis gezahlt.

Im Bereich Deponiebetrieb sind die Ausgaben ebenfalls aus den laufenden Gebühreneinnahmen gedeckt.

Zur Rekultivierung von Deponien sind auf Vertragsbasis im Jahr 2007 an die UDG

1.387.944,32 EUR

gezahlt worden. Die Zahlung erfolgte aus der seit 1992 gebildeten Rekultivierungsrücklage. Eine detaillierte Darstellung kann im Haushaltplan des Landkreises Uckermark eingesehen werden.

- **Bereich Gesundheitswesen (GLG)**

Im Jahr 2007 erfolgten vom Landkreis Uckermark keine Zahlungen an die GLG. Der Baustart für die Modernisierung des Krankenhauses Prenzlau ist auf das Jahr 2008 verschoben worden. Dadurch musste der für 2007 geplante Eigenanteil des Landkreis nicht ausgezahlt werden.

- **Bereich Wirtschaftsförderung (TGZ)**

Im Jahr 2007 sind Zahlungen in Höhe von

32.500,00 EUR

für Projekte zum Management der Regionalmarke und für Akquise sowie

1.850.00 EUR

für den Erwerb der Gesellschafteranteile erfolgt.

2 Unternehmensdarstellung zum Stichtag 31.12.2007

2.1 Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH

Aufgabe:
Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge gemäß § 2 Abs. 1 Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (ÖPNV-Gesetz) vom 26.10.1995 in der derzeit geltenden Fassung.

Datum der Gründung:
19.12.1991 als Templiner Verkehrsbetrieb,
01.01.1997 als UVG

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Gemäß § 2 Abs. 1 Landkreisordnung i. V. m. § 3 Abs. 3 ÖPNV–Gesetz gehört der öffentliche Personennahverkehr zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise und kreisfreien Städte.

Gesellschaftszweck:

- Zweck der Gesellschaft ist die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen. Durch den ÖPNV soll den Einwohnern die Erreichbarkeit der Gemeinden und die Anschlussmöglichkeiten für andere Verkehrsarten im Landkreis Uckermark ermöglicht werden. Die Vorgaben des Nahverkehrsplans des Landkreises Uckermark in seiner jeweiligen Fassung sind zu beachten.

- Die Gesellschaft ist Inhaber der Linienkonzessionen nach § 42 Personenbeförderungsgesetz.

- Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linien-, Schüler- und Berufsverkehr sowie die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis Uckermark.

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital: ***51.150,00 EUR***
Gesellschafter LK UM = 100% am Stammkapital

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer:
Herr Hartwig Winands

Gesellschafterversammlung:
Her Landrat Klemens Schmitz

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern: der Landrat sowie ein von ihm Beauftragter, sechs vom Kreistag entsandte Personen und ein Arbeitnehmervertreter:

Herr Landrat Klemens Schmitz (Vorsitzender)
Herr Wolfgang Hoffmann (MdK, Stellvertreter)
Frau Marita Förster (AN-Vertreter)
Frau Dr. Johanna Goldberg (MdK)
Frau Marita Rudick (2. Beigeordnete)
Herr Andreas Brandt, bis 2.5.2007
Herr Jürgen Hoppe (MdK), ab 2. 5.2007
Herr Heinz Gottschalk (MdK)
Herr Detlef Schenk (MdK)
Herr Hans-Jürgen Waldow (MdK)

Beschäftigte:
Beschäftigte 136, einschl. Auszubildende

UVG in Zahlen

Aktiva

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen	3.705.787,25	3.482.531,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.336,00	55.266,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	27.336,00	55.266,00
II. Sachanlagen	3.678.451,25	3.427.265,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.146.919,25	1.217.102,25
2. technische Anlagen und Maschinen	43.055,00	46.292,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.488.477,00	2.163.871,00
B. Umlaufvermögen	3.277.230,21	3.378.298,91
I. Vorräte	123.713,03	159.411,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	907.141,25	577.820,54
1. sonstige Vermögensgegenstände	907.141,25	577.820,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	382.904,00	240.228,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.246.375,93	2.641.067,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.038,00	5.309,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.992.055,46	6.866.139,16

	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.047.837,56	4.047.837,56
I. gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	3.292.666,34	3.292.666,34
III. Gewinnvortrag	704.021,22	704.021,22
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	1.258.928,00	1.370.906,00
C. Verbindlichkeiten	1.685.289,90	1.447.395,60
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.096.489,97	1.015.386,75
II. sonstige Verbindlichkeiten	588.799,93	432.008,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	574.499,83	432.008,85
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.992.055,46	6.866.139,16

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2007 - 31.12.2007 EUR	1.1.2006 - 31.12.2006 EUR
1. Rohergebnis	6.434.853,33	6.224.204,54
2. Personalaufwand	4.695.659,23	4.576.965,96
a) Löhne und Gehälter	3.744.354,42	3.572.156,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	951.304,81	1.004.809,09
davon für Altersversorgung	19.618,86	18.243,86
3. Abschreibungen	661.066,22	674.438,16
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	661.066,22	674.438,16
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.088.160,14	949.636,66
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.591,36	54.101,77
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.568,43	61.246,43
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.990,67	16.019,10
8. sonstige Steuern	15.990,67	16.019,10
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Auszug Geschäftsverlauf

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Wesentlichen erzielt das Unternehmen seinen Umsatz aus drei Aufgabengebieten:

a) Öffentlicher Personennahverkehr
b) Werkstattleistungen
c) Vertragsverkehr

Die positive Entwicklung im Umsatz des ÖPNV ist nicht zuletzt auf die hohen Tarife im Bartarif (Einzelfahrschein) zurückzuführen. Mit steigender Tendenz nimmt aber auch die mittlere Reiseweite, insbesondere die der Schüler, Einfluss auf die Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen.

Der Vertragsverkehr entwickelte sich insbesondere im freigestellten Schülerverkehr positiv, was aber gleichzeitig einen Rückgang im Linienverkehr nach sich zieht. Der Rückgang der Schülerzahlen spiegelt sich natürlich insbesondere im Bereich des freigestellten Verkehrs wider, das heißt, die Beförderung von einzelnen Schülern von abgelegenen Linienwegen steigt. Eine besondere Art des Vertragsverkehrs sind die Busersatzverkehre, die seit dem 10. Dezember 2006 zwischen Templin und Joachimsthal verkehren. Wir können davon ausgehen, dass in Zukunft im Schienenersatzverkehr keine großen Leistungen zu erwarten sind, da sich im Bedienungsgebiet der UVG kaum noch intakte Schienenwege befinden.

Fuhrpark

Die Gesellschaft verfügt somit per 31. Dezember 2007 über

- *52 Standardlinienbusse*
- *2 Reisebusse*
- *1 Gelenkbus*
- *4 Kleinbusse.*

Personalbereich

Das Personal setzt sich wie folgt zusammen:

Beschäftigte gesamt:	136
Beschäftigte ohne Auszubildende:	115
Auszubildende gesamt:	21
davon Kfz.-Mechaniker	15
Bürokauffrau/-mann	4
Berufskraftfahrer	2
Verkehrspersonal:	81
Technisches Personal:	16
Sonstiges technisches Personal:	6
Leitende Angestellte:	4
Kaufmännische Angestellte:	8

Entsprechend dem Qualitätsmanagement-System werden alle Mitarbeiter des Unternehmens zur *„Fachkraft im Verkehrsservice“* ausgebildet und zertifiziert.

Verkehrsleistungen

Die nachfolgenden Verkehrsleistungen wurden mit 59 eigenen Fahrzeugen und 30 Fahrzeugen von Subunternehmern erbracht.

	2007 in 1000	***2006 in 1000***
ÖPNV Beförderungsfälle	3.063,4	3.141,4
zuzüglich Sonderverkehr	126,8	126,2
ÖPNV Personenkilometer	60.060,5	61.599,7
zuzüglich Sonderverkehr	8.010,2	7.931,7
Fahrplankilometer	4.565,4	4.440,5
davon abgerechnete km Subunternehmer	1.189,2	880,0
Sonderverkehr (km)	367,8	339,7

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Nach wie vor ist die Schülerbeförderung das Haupteinnahmepotential für die Gesellschaft. Die demografische Entwicklung in der Uckermark und der daraus resultierende Rückgang der Schülerzahlen stellt ein Risikopotential für die Umsatzentwicklung im Unternehmen dar. Zusätzlich behindern politische Entscheidungen (VBB-Aufsichtsrat) zwingend notwendige Anpassungen des Fahrscheintarifs, wodurch ein kleiner Ausgleich der Fahrgeldeinnahmen erzielt werden könnte.

Eine besondere Problematik ist die Einnahmeaufteilung aller Verkehrsunternehmen im VBB. Es besteht keine ausreichende Sicherheit in der Prognose über die Einnahmen für das Unternehmen.

Auch im Jahr 2007 arbeitete das Verkehrsunternehmen nach einem Verkehrsvertrag mit dem Landkreis Uckermark. Dieser Vertrag regelt die Verkehrsleistungen und die finanziellen Leistungen.

Die UVG hat die Konzessionen für die nächsten 8 Jahre per Bescheid erhalten (Laufzeit 01.05.2008 – 30.04.2016), damit besteht Sicherheit für mittelfristige Planungen

2.2 Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde

Aufgabe:
Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge gemäß § 2 Abs. 1 Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (ÖPNV-Gesetz) vom 26.10.1995 in der derzeit geltenden Fassung.

Datum der Gründung:
16.12.1991

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Gemäß § 2 Abs. 1 Landkreisordnung i. V. m. § 3 Abs. 3 ÖPNV–Gesetz gehört der öffentliche Personennahverkehr zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landkreise und kreisfreien Städte.

Gesellschaftszweck:
- Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehr nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) mit Kraftfahrzeugen, auch grenzüberschreitend nach Polen, sowie die Gewährleistung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Raum Schwedt - Angermünde.
- Die Gesellschaft ist Inhaber der Linienkonzessionen nach § 42 PBefG.

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital: ***25.564,59 EUR***
Gesellschafteranteile am Stammkapital
LK Uckermark = 50%
Stadt Schwedt = 50%

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer: *Herr Jürgen Crusius*

Gesellschafterversammlung:
Herr Klemens Schmitz
Herr Jürgen Polzehl

Aufsichtsrat:
Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus sechs Mitgliedern besteht. Die Gesellschafter entsenden in den Aufsichtsrat je drei Mitglieder.

Landkreis Uckermark:
Frau Barbara Rückert (MdK, Vorsitzende)
Frau Leonore Armbruster (MdK, SVV)
Herr Wolfgang Lichtenberg (MdK)

Stadt Schwedt/Oder:
Frau Elke Grunwald (SVV)
Herr Hans-Joachim Höppner (SVV)
Herr Rolf Kraatz (MdK)

Beschäftigte:
Beschäftigte 137, zuzüglich 8 Auszubildende

PVG in Zahlen

	31.12.2007		31.12.2006	
	T €	%	T €	%
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.500	53,0	5.454	54,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	223	2,1	171	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	0,7	227	2,3
Wertpapieranlage	953	9,2	973	9,8
Flüssige Mittel	2.999	28,9	2.745	27,5
Übrige Aktiva	625	6,0	405	4,1
	4.875	47,0	4.521	45,3
Bilanzsumme	**10.375**	100,0	9.975	100,0
Passiva				
Langfristige Eigen- und Fremdmittel				
Eigenkapital	7.034	67,8	7.034	70,5
Langfristige Rückstellungen	832	8,0	939	9,4
Langfristige Darlehen	0	0,0	0	0,0
	7.866	75,8	7.973	79,9
Kurzfristige Fremdmittel				
Übrige Rückstellungen	1.532	14,8	1.247	12,5
Verbindlichkeiten KI, aus Lieferungen und Leistungen	559	5,4	226	2,3
Übrige Passiva	418	4,0	529	5,3
	2.509	24,2	2.002	20,1
Bilanzsumme	**10.375**	100,0	9.975	100,0

	2007		2006	
	T €	**%**	**T €**	**%**
Umsatzerlöse	5.259	89,3	5.394	91,3
Sonstige betriebliche Erträge	633	10,7	512	8,7
	5.892	100,0	5.906	100,0
Materialaufwand	2.166	36,8	2.252	38,1
Personalaufwand	4.769	80,9	4.636	78,5
Abschreibungen	1.116	18,9	1.099	18,6
Sonstige Steuern	17	0,3	15	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	512	8,7	606	10,3
	8.580	145,6	8.608	145,8
Betriebsergebnis	-2.688	-45,6	-2.702	-45,8
Finanzergebnis	107	1,8	81	1,4
	-2.581	-43,9	-2.621	-44,5
Allgemeine Zuwendungen nach § 8 Abs. 4 PBefG	2.581	43,8	2.759	46,7
Jahresüberschuss	0	-0,1	138	2,2

Auszug Geschäftsverlauf

Der öffentliche Personenverkehr verblieb im Landkreis Uckermark (Region Schwedt/Angermünde) im Berichtsjahr annähernd auf Vorjahresniveau.

Wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen sind:

Fördermittel nach § 45a PBefG fließen ab 2008 an die Landkreise und sind nicht mehr unternehmensspezifisch

Neue EU-VO für den ÖPNV wurde von der Europäischen Kommission beschlossen, Bedingungen für Inhouse Geschäfte oder Vergaben sind klarer bestimmt, VO tritt voraussichtlich zum 01.12.2009 in Kraft

PVG hat die Konzessionen für die nächsten 8 Jahre per Bescheid erhalten (Laufzeit 01.05.2008 – 30.04.2016), damit besteht Sicherheit für mittelfristige Planungen

Die Fahrgeldeinnahmen vor Einnahmeaufteilung stiegen um 2,2 %. Im Jahr 2007 lag die Zahl der beförderten Personen im Linienverkehr bei 4,3 Mio. Einen Einnahmeanstieg gab es im Linienverkehr um 4,3 %. Für die noch ausstehenden Einnahmeaufteilungen im Verkehrsverbund für die Jahre 2007 ist eine Rückstellung gebildet, die von zukünftig höheren abzugebenden Einnahmen ausgeht. Bei der für das Jahr 2004 abgeschlossenen Einnahmeaufteilung war dieses schon zu verzeichnen.

Die Erstattungs- und Ausgleichsbeträge sind gegenüber dem Vorjahr für den Ausbildungsverkehr um 5,82 % gesunken. Der Ausgleich für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen ist in vertraglich vereinbarter Höhe vereinnahmt worden.

Das Jahresergebnis weist für das Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 mit einem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag konnte das Ergebnis um T€ 111 verbessert werden. Die Anzahl der Beschäftigten sank um 5 Mitarbeiter. Die Liquidität des Unternehmens war im gesamten Geschäftsjahr durch Finanzplanung und Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel gegeben.

Die Investitions- und Abschreibungspolitik ist im Berichtsjahr gekennzeichnet durch 2 wesentliche Einflüsse. Zum einen wurden die geplanten Ersatzinvestitionen im Fuhrpark fortgesetzt. 5 Linienbusse sind neu in den Fuhrpark gekommen. Zum anderen wurde der Abschreibungszeitraum für Neuanschaffungen bei Bussen mit 9 Jahren an die betriebsindividuellen Werte angepasst.

Die Kundenstruktur setzt sich aus Schülern, Berufstätigen, Einkaufs- und Freizeitverkehrsfahrgästen zusammen. Diese werden individuell durch Multiplikatoren (Firmenkunden) oder Kundencenter angesprochen. Das positive Image des Unternehmens wird durch Marketingmaßnahmen verstärkt. Alle Kundenhinweise sind im Unternehmen binnen 5 Werktagen beantwortet worden.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 überprüft und bewertet die Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde regelmäßig ihre Lieferantenbeziehungen. Gleichzeitig wird das System benutzt, um Organisationsvorteile für das Unternehmen zu erreichen. Jährlich findet ein Managementreview statt.

2.3 Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Gesellschaftszweck:
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV–Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarung der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Datum der Gründung:
30.12.1996

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Gemäß § 5 Abs. 3 Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (ÖPNV – Gesetz) vom 26.10.1995 ist der öffentliche Zweck gegeben.

Aufgabe:
- Erarbeitung eines den regionalen Bedingungen angepassten Bedienungskonzepts und Erstellung eines daraufhin gerichteten Fahrplanes,
- Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungssystems,
- Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet,
- Vergabe der SPNV-Leistungen,
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verkehrsverbund
- Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,
- Erarbeitung einheitlicher und qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebiets nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger,
- Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,
- Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer:
Herr Hans-Werner Franz

Aufsichtsrat:
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Landrat Klemens Schmitz

Gesellschafterversammlung:
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Landrat Klemens Schmitz

Beirat der Gesellschafter:
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Thomas Hoffmann (stellv. Vors.)

Beirat der Verkehrsunternehmen:
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Jürgen Crusius (PVG)
Herr Hartwig Winands (UVG)

Beschäftigte:

Geschäftsführer	1
Mitarbeiter (unbefristet)	61
Mitarbeiter (befristet)	6
Praktikanten	2
Auszubildende	5

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital *324.000 EUR*

Gesellschafter

Land Berlin:	*108.000 EUR*
Land Brandenburg:	*108.000 EUR*
Stadt Brandenburg	*6.000 EUR*
Stadt Frankfurt (Oder):	*6.000 EUR*
Stadt Potsdam:	*6.000 EUR*
Stadt Cottbus	*6.000 EUR*
Landkreise:	
Barnim	*6.000 EUR*
Dahme-Spreewald	*6.000 EUR*
Elbe – Elster	*6.000 EUR*
Havelland	*6.000 EUR*
Märkisch – Oderland	*6.000 EUR*
Oberhavel	*6.000 EUR*
Oberspreewald-Lausitz	*6.000 EUR*
Oder-Spree	*6.000 EUR*
Ostprignitz-Ruppin	*6.000 EUR*
Potsdam-Mittelmark	*6.000 EUR*
Prignitz	*6.000 EUR*
Spree-Neiße	*6.000 EUR*
Teltow-Fläming	*6.000 EUR*
Uckermark	*6.000 EUR*

Auszug Geschäftsverlauf 2007

Die Geschäftstätigkeiten der VBB GmbH sind ausnahmslos im Zusammenspiel mit ihren Partnern zu sehen, ohne die eine Aufgabenerfüllung nicht denkbar wäre. Die VBB GmbH hat im Jahr 2007 keine Veränderungen in der Gesellschafterstruktur erfahren. Die Anzahl der kooperierenden Verkehrsunternehmen stieg auf 43. Neu hinzu gekommen ist die Ostseeland Verkehr GmbH (OLA), die seit Dezember 2007 unter der Marke Märkische Regionalbahn die Linien MR 33 und MR 51 betreibt.

Im Jahr 2007 stand eine Neuzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 an, die ohne Auflagen absolviert wurde.

Die vom Aufsichtsrat am 06. Dezember 2006 beschlossene Tariferhöhung wurde fristgerecht und reibungslos zum 1. April 2007 umgesetzt. Nach Abschluss der Einnahmeaufteilung für das Jahr 2003 wurde im Frühjahr 2007 vom Land Brandenburg der Mindereinnahmenausgleich für die Verkehrsunternehmen vorgenommen. VBB und Verkehrsunternehmen haben die Fortschreibung des Einnahmeaufteilungsvertrages für das Jahr 2004 beschlossen. Die überwiegende Mehrheit hat der Einnahmeaufteilung 2004 zugestimmt. Eine aktuelle Verkehrserhebung erfolgte in 2007, deren Ergebnisse voraussichtlich im Jahr 2009 vorliegen werden.

Im zweiten Halbjahr wurden Druck und Produktion der Fahrausweise für alle VBB-Verkehrsunternehmen in einem neuen Layout europaweit ausgeschrieben. Dadurch konnten die Kosten erheblich gesenkt werden.

Bei der Einführung des elektronischen Ticketings im öffentlichen Personenverkehr verzögert sich die Bearbeitung seitens des BMVBS. Der Aufsichtsrat hat die Beteiligung des VBB an diesem INNOS genannten Projekt befürwortet.

Seit dem Fahrplanwechsel am 09. Dezember bietet der VBB das „Fahrplanbuch online“ an. Die Seiten aller VBB-Linien können ausgedruckt werden. Außerdem führte der VBB Ende März einen neuen Dienst zur Fahrplanauskunft auf Mobiltelefonen ein, den „VBB-Fahrinfo Handy“.

Während der Streiktage der Bahn im Juli, August, Oktober und November hat der VBB ausführlich über die Streiksituation und Ausweichmöglichkeiten informiert.

Risiken für den VBB ergeben sich aus der Gesetzgebung des Bundes. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 % begründete einen Mehraufwand für die Gesellschafter im Rahmen ihrer Zahlungen für die Centeraufgaben. Für weitere zu erwartende Mehrbelastungen, etwa den Gesundheitsfond, hat der VBB im Wirtschaftsplanentwurf 2009 geschätzte Mehraufwendungen eingestellt.

Zukünftige Chancen des VBB ergeben sich, wenn es noch besser gelingt, sich gegenüber den Gesellschaftern als das Kompetenzzentrum für den ÖPNV zu etablieren. Für die Gesellschaft bedeutet dies, neue Aufgaben und damit finanzielle Mittel zu akquirieren (beispielsweise durch Übernahme des Controllings des BVG-Verkehrsvertrages).

VBB in Zahlen

AKTIVA

	2007	2006
	€	T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.653,48	24
II. Sachanlagen	269.902,46	296
	276.555,94	320
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	12.518,34	14
II. Forderungen und sonstige	477.400,95	444
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.220.687,95	1.828
	2.710.607,24	2.286
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.469,86	4
	3.015.633,04	2.610

PASSIVA

	2007	2006
	€	T €
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	324.000,00	324
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	58.034,79	73
C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung	208.120,88	228
D. Rückstellungen	639.152,20	784
E. Verbindlichkeiten	1.786.325,17	1.201
	3.015.633,04	2.610

Anmerkung: Verbindlichkeiten aus Krediten bestehen nicht

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1. - 31.12. **2007**		1.1. - 31.12. **2006**	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.007.087,89		924.966,94
2. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen		5.663.671,63		6.509.975,49
3. Sonstige betriebliche Erträge		905.237,94		754.342,04
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.580,63		12.729,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	796.411,77	800.992,40	819.127,03	831.856,71
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	2.777.274,10		2.753.054,98	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen und für Unterstützung	746.644,95	3.523.919,05	771.685,36	3.524.740,34
davon für Altersversorgung		206.218,08		207.261,51
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.922,17		135.944,18	
b) Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-14.514,50	106.407,67	-15.534,60	120.409,58
c) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögen		0,00		0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.225.674,11		3.757.629,65
8. Sonbstige Zinsen und Erträge		81.373,77		45.687,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		378,00		336,06
10. Sonstige Steuern		378,00		336,06
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

2.4 Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH

Aufgabe:
Als Beauftragter Dritter im Sinne von § 16 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes realisiert die UDG die Abfallentsorgung im Landkreis Uckermark.

Datum der Gründung:
28.05.1993,
14.07.2004 Neufassung Gesellschaftsvertrag als UDG mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Gem. § 2 Abs. 1 des Brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfG) ist der Landkreis öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne von § 13 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Der Landkreis erfüllt diese Aufgabe als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe.

Gesellschaftszweck:
Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfallentsorgung im Landkreis Uckermark im Sinne der Abfallgesetze des Bundes und des Landes. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen zur Entsorgung und Vermeidung von Abfällen, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallbehandlungsanlagen sowie die Schließung und Rekultivierung von Abfalldeponien einschließlich der Kalkulation und Erhebung der Gebühren durchzuführen. Gegenstand ist weiter die Durchführung von Betriebs-, Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen einschließlich des Straßenwinterdienstes im Sinne des Brandenburgischen Straßengesetzes.

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital: ***25.600 EUR***
Gesellschafteranteile am Stammkapital
LK Uckermark = 100%

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer:
Herr Thomas Hacker

Gesellschafterversammlung:
Herr Landrat Klemens Schmitz

Aufsichtsrat:
Sieben Mitglieder stellt der Kreistag, daneben sind der Landrat und ein von ihm Beauftragter Mitglied:

Herr Landrat Klemens Schmitz (Vorsitzender)
Herr Reinhold Klaus (1. Beigeordneter)
Herr Dr. Hans-Otto Gerlach (MdK, stellvertretender Vorsitzender)
Frau Barbara Rückert (MdK)
Herr Bernd Hartwich (MdK)
Herr Rolf Kraatz (MdK)
Herr Joachim Krüger (MdK)
Herr Wilfried Paesler (MdK)
Herr Gerd Regler (MdK)

Beschäftigte:
79 durchschnittlich Beschäftigte, daneben 6 Auszubildende und 4 geringfügig Beschäftigte

UDG in Zahlen

Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH
Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		**16.281,76**	**82**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	2.944.792,76		2.327
2. Technische Anlagen und Maschinen	226.137,00		341
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.248.763,77		3.500
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im bau	8.490,93		315
		6.428.184,46	**6.483**
III. Finanzanlagen		**983.602,10**	**1**
		7.428.068,32	**6.566**
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.030,65		887
2. Sonstige Vermögensgegenstände	75.529,85		44
		366.560,50	931
II. Kassenbestand, Bundesguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**342.720,21**	**162**
		709.280,71	**1.093**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**103.113,36**	**88**
Summe der Aktiva		**8.240.462,39**	**7.747**

Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH
Bilanz zum 31. Dezember 2007

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	26
II. Kapitalrücklage		2.081.501,53	2.082
III. Verlustvortrag		267.523,63	385
IV. Jahresüberschuss		128.092,78	117
		1.967.670,68	**1.840**
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		**200.288,00**	**91**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.253.875,44		3.392
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.142.077,90		1.433
3. Sonstige Verbindlichkeiten	676.550,37		991
davon aus Steuern: € 164.624,60 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 21,74	.		
		6.072.503,71	**5.816**
Summe der Passiva		**8.240.462,39**	**7.747**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

		€	€	Vorjahr T€
1.	Umsatzerlöse		10.577.445,93	12.454
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		53.147,25	-
3.	Sonstige betriebliche Erträge		210.117,81	143
			10.840.710,99	**12.597**
4.	Materialaufwand			
	a) für bezogene Leistungen	4.859.444,41	**4.859.444,41**	**6.601**
			5.996.279,73	**8.053**
				3.362
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	2.308.000,38		2.136
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	562.967,61		521
	davon für Altersversorgung: 96.158,11			
			2.870.967,99	2.657
6.	Abschreibungen auf immatielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.211.509,12	1.544
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.542.628,14	1.501
	Betriebsergebnis		**356.161,33**	**294**
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.745,78	3
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		211.703,72	158
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**157.203,39**	**139**
11.	Sonstige Steuern		29.110,61	22
12.	**Jahresüberschuss**		**128.092,78**	**117**

Auszug Geschäftsverlauf 2007

Gegenüber 2006 gab es im kommunalen Geschäftsbereich eine wesentliche Veränderung. Seit dem 01.01.2007 ist die Stadt Schwedt/Oder Satzungsbestandteil des Landkreises Uckermark als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und fällt damit in das Aufgabengebiet der Gesellschaft. Die Entsorgungsleistungen in der Stadt Schwedt/Oder werden von der ALBA Uckermark GmbH erbracht. An dieser Gesellschaft ist die UDG seit dem 01.02.2007 mit 49 % beteiligt.

Um die Qualität der Abfallentsorgung zu verbessern, wurde in 2007 der gesamte Hausmülltonnenbestand im Altkreis Prenzlau erneuert (Altkreis Templin bereits 2006). Die gesamte Uckermark verfügt jetzt über ein einheitliches Tonnensystem. Dadurch ist eine weitere Optimierung der Tourenpläne möglich.

Fertiggestellt wurden in 2007 der Wertstoffannahmehof und die Werkzeughalle am Betriebssitz.

Eine weitere wichtige Investition war die Anschaffung eines zusätzlichen Sperrmüllfahrzeuges. Dadurch ist es möglich, bereits beim Sammeln des Sperrmülls eine Trennung u. a. in eine Holzfraktion vorzunehmen. Durch diese Trennung konnte eine Senkung der Kosten bei der Entsorgung des Sperrmülls erreicht werden.

Im zweiten Geschäftsbereich, der Bewirtschaftung und Rekultivierung der Deponien, wurde in 2007 planmäßig als vorbereitende Maßnahme zur Rekultivierung der Deponie Prenzlau die Abtrennung des südlichen Randbereiches durchgeführt. Durch eine aktuelle Anpassung der Ausführungsunterlagen durch das neu gebundene Ingenieurbüro Birkhahn + Nolte Ingenieurgesellschaft mbH konnten die Gesamtkosten um ca. 50 % reduziert werden.

Im Jahr 2007 erfolgte eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt für den Zeitraum 2003 – 2006. Es gab keine Beanstandungen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15.10.2007 wurde eine Grundsatzentscheidung zur künftigen Restabfallbehandlung getroffen. Die Restabfallbehandlung ist nach Ablauf des Vertrages mit der Firma Recon-T neu auszuschreiben. Eine eigene Anlage zu errichten, ist aus aktueller Sicht wirtschaftlich nicht zu vertreten.

Künftige Risiken ergeben sich insbesondere aus den politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der gegenwärtige Kreistag hat alle Wege geebnet, die Abfallentsorgungen in Form einer 100%-igen Eigengesellschaft durchführen zu lassen. Die entsprechenden Verträge sind so gestaltet, dass die UDG sowohl als Beauftragter die technische Durchführung von hoheitlichen Aufgaben als auch als Entsorgungsunternehmen das Einsammeln und Transportieren des Hausmülls, Sperrmülls u. a. Aufgaben für den Landkreis Uckermark erledigt. Dazu gehören auch die Bewirtschaftung und Rekultivierung der Deponien sowie die Betreibung der Wertstoffannahmehöfe. Wie eine künftige EU-, Bundes- und Landesrechtsprechung den Rahmen dieser Aufgabenwahrnehmung setzt, ist schwer zu beurteilen.

2.5 Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Datum der Gründung:
20.08.1997

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Die Sicherstellung der Krankenversorgung in Krankenhäusern ist gemäß § 1 Abs. 2 und 3 Krankenhausgesetz des Landes Brandenburg (LKGBbg) eine öffentliche Aufgabe des Landes, der Landkreise und kreisfreien Städte.

Aufgabe und Gesellschaftszweck:
Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Dies betrifft u. a. das Medizinisch Soziale Zentrum Uckermark gGmbH.

Die Gesellschaft wird die Beibehaltung der bisherigen Klinikstandorte gewährleisten. Die Sicherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Krankenhaustandorte ist Auftrag und Verpflichtung der GLG.

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital: 50.000,00 *EUR*
Gesellschafteranteile am Stammkapital:

LK Barnim	71,1 %
LK Uckermark	25,1 %
Stadt Eberswalde	3,8 %

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer:
Herr Harald Kothe-Zimmermann
Herr Matthias Lauterbach
Frau Ingrid Greschus

Gesellschafterversammlung
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Landrat Klemens Schmitz

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern.
Vorsitzender:
Herr Landrat Bodo Ihrke

Aus dem Landkreis Uckermark gehören dem AR der Landrat und drei Kreistagsmitglieder an:

Herr Landrat Klemens Schmitz
Dr. Hans-Otto Gerlach (MdK)
Frau Barbara Rückert (MdK)
Frau Irene Wolff-Molorciuc (MdK)

Beschäftigte
66 Arbeitnehmer bei der Holding
2085 Mitarbeiter im gesamten Konzern

Holdinggesellschaften
- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit den Töchtern REHAZENT Eberswalde GmbH und Ambulanter Pflegedienst Eberswalde GmbH
- Medizinisch Soziales Zentrum Uckermark gGmbH (Krankenhäuser Angermünde und Prenzlau) mit ihrer Tochter MVZ Prenzlau GmbH
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde
- Medizinische Einrichtungs-GmbH
- Martin Gropius Krankenhaus GmbH

GLG in Zahlen

Bilanz per 31.12.2007 HGB

Aktiva	31.12.2007 in EUR	31.12.2007 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		0
II. Finanzanlagen		16.883.349
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	
2. Forderungen gegenüber verb.Unternehmen	471.630	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	234.084	705.714
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		79.121
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.055
		17.673.238

Passiva	31.12.2007 in EUR	31.12.2007 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kaptial	50.000	
II- Kapitalrücklage	16.478.859	
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-272.409	
IV. Jahresüberschuss	220.132	16.476.582
B. Sonderposten für zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen		160.330
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.688	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	811.954	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	170.684	1.036.326
		17.673.238

Gewinn- und Verlustrechung für den Zeitraum vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

		in EUR
1.	Umsatzerlöse	4.597.657
2.	Sonstige betriebliche Erträge	86.810
3.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	-2.929.725
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-533.221
4.	Abschreibungen auf Immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-62
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-976.529
6.	Erträge aus Beteiligungen	0
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.196
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.091
9.	Ergebnis der gewöhnichen Geschäftstätigkeit	222.036
10.	Sonstige Steuern	-1.903
11.	**Jahresüberschuss**	**220.132**

Auszug Geschäftsverlauf 2007

Der Landkreis Barnim, der Landkreis Uckermark und die Stadt Eberswalde haben ihre Aktivitäten im Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH zentral gebündelt. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft sind die Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen am Markt neu positioniert und als ein starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt etabliert.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH und Ambulanter Pflegedienst Eberswalde GmbH
- Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft MVZ Prenzlau GmbH,
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,
- Medizinische Einrichtungs- GmbH Medicus Center Eberswalde
- Martin-Gropius Krankenhaus GmbH.

Das Geschäftsjahr 2007 stand im Zeichen einer Überarbeitung der Krankenhausplanung im Land Brandenburg durch das MASGF. Änderungen für die Bettenplanung wurden an-

gekündigt. Im Klinikum Barnim soll eine Reduzierung der Bettenzahl erfolgen. Darüber hinaus ist eine geriatrische Klinik mit 12-16 Plätzen vorgesehen. Im Kreiskrankenhaus Prenzlau ist die Schließung der Geburtshilfe/Gynäkologie und die Einrichtung einer Geriatrie vorgesehen. Das Ministerium plant eine Reduzierung der Betten von 166 auf 131. Für das Krankenhaus Angermünde ist die Einrichtung einer Tagesklinik für Erwachsenenpsychiatrie mit 12 Plätzen in Prenzlau vorgesehen.

Im Mai 2007 wurde das neue Bettenhaus mit Hubschrauberlandeplatz im Klinikum Barnim in Betrieb genommen. Als weitere Maßnahmen wurden die Rohrpostanlage und das Projekt Telemedizin abgeschlossen. Im Martin Gropius Krankenhaus wurde die Kinder- und Jugendpsychiatrie fertiggestellt. Das MVZ Prenzlau erwarb eine Arztpraxis. Zum 01.03.2007 nahm das Kreiskrankenhaus Prenzlau nach umfangreichen Um- und Rekonstruktionsarbeiten das ambulante Zentrum in Betrieb. Zum Ende 2007 wurde in Prenzlau mit der Maßnahme „Teilneubau OP-Bereich/Sanierung Intensivstation“ begonnen. Eine gynäkologische Zweitpraxis eröffnete das MVZ im Oktober 2007 in Angermünde. Die Sanierung des Gutshauses Criewen als Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke wurde begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte im ersten Halbjahr 2008.

Das Konzernergebnis ist durch die Ergebnisse des Martin Gropius Krankenhauses und das Klinikum Barnim positiv beeinflusst. Das Jahresergebnis des MSZ gGmbH hat das Jahresergebnis des Konzerns allerdings negativ belastet. Hier sind zwingend weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage geboten.

2.6 Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark

Datum der Gründung:
16.12.1992

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Wirtschaftliche Förderung des Landkreises Uckermark zum Wohle seiner Einwohner gemäß § 2 Landkreisordnung.

Aufgabe und Gesellschaftszweck:
Wahrnehmung der Funktion als:

- Gründer- und Innovationszentrum,
- Zentrum für Technologietransfer,
- Innovatives Gewerbezentrum sowie als
- Stätte der Schulung, Fortbildung und des Informationsaustausches für Existenzgründer und Unternehmen
- Förderung der Wirtschaft und Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

Beteiligungsverhältnis
Stammkapital: 25.900,00 *EUR*
Gesellschafteranteile am Stammkapital:

Stadt Schwedt/Oder	46,91 %
LK Uckermark	46,91 %
IHK Frankfurt/Oder	6,18 %

Organe der Gesellschaft:
Geschäftsführer:
Frau Annette Reichmann

Gesellschafterversammlung
Vertreter des Landkreises Uckermark:
Herr Landrat Klemens Schmitz
Vertreter der Stadt Schwedt/Oder:
Herr Jürgen Polzehl
Vertreter der IHK Frankfurt/Oder:
Herr Heiner Fellmer

Beschäftigte
1 Geschäftsführerin
2 Mitarbeiter

TGZ in Zahlen:

AKTIVA

Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.804,04	3.064,04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.526,57	5.239,10
sonstige Vermögensgegenstände	860,84	1.011,21
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	55.601,93	42.331,28
Rechnungsabgrenzungsposten	228,56	94,72
Summe Aktiva	**65.022,94**	**51.740,35**

PASSIVA

Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Gezeichnetes Kapital	25.900,00	25.900,00
Kapitalrücklage	1.850,00	0,00
Jahresüberschuss	4.795,48	3.343,45
Vortrag auf neue Rechnung	14.046,51	10.703,06
sonstige Rückstellungen	1.805,00	1.214,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.051,43	8.261,27
sonstige Verbindlichkeiten	5.452,67	2.318,57
Rechnungsabgrenzungsposten	2.121,85	0,00
Summe Passiva	**65.022,94**	**51.740,35**

Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	Euro	Euro
Umsatzerlöse	12.557,86	649,30
sonstige betriebliche Erträge	124.673,91	79.799,84
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	1.422,41-
Löhne und Gehälter	31.588,52-	18.247,88-
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.424,50-	5.789,81-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.178,38-	1.575,19-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**89.195,60**	**48.579,53**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	616,71	496,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,95-	13,25-
außerordentliche Aufwendungen	0,00	320,23-
sonstige Steuern	1.652,05-	1.654,12-
Jahresüberschuss	**4.795,48**	**3.343,45**